© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seltenheit veranlaßte mich zur Neuaufnahme von Zuchten in größerem Umfange; doch waren alle Anstrengungen, aus Raupen hiesiger Herkunft die neue Form zu erzielen, zunächst erfolglos.

Da brachten vor 2 Jahren unsere Sammelfreunde Nocke und Eifler aus Nieder-Cunnersdorf bei Löbau, etwa 1½ Wegstunde von hier am Fuße des Kottmarberges gelegen, einige wundervolle schwarze *Cym. or* mit in unsere Zusammenkünfte. Diese Tiere waren teils am Köder, teils an Baumstämmen erbeutet worden. Damit war der Nachweis dafür erbracht, daß ab. *albingensis* jetzt bis zur Oberlausitz vorgedrungen war. Daraufhin nahm ich die während einer Reihe von Jahren unterbrochenen Zuchtversuche auch wieder auf. Das Ergebnis der Zucht aus 1931 war: neben einer Reihe normaler, in der Grundfarbe verhältnismäßig wenig verschiedener Tiere 2 ♂-Stücke in dunkelbraunem Grund mit scharfen, wie lackiert glänzenden, stark verdunkelten Querbinden, aber keine *albingensis*. Das Jahr 1932 lieferte im Frühling 1933 neben gewöhnlichen Tieren 2 ♂, davon eines in der Grundfarbe etwa den eingetauschten Tieren in meiner Sammlung entspricht aber nicht so völlig zeichnungslos ist wie diese. Das andere Tier ist noch tiefer schwarz in der Grundfarbe als meine Tauschtiere, aber trotzdem sind die Querstreifen noch deutlich schwarzglänzend vorhanden. Das erstere Tier hat die volle oR-Zeichnung, das andere nur R schön hell abgehoben, und die Flügelspitze ist bei beiden Tieren auffallend scharf aufgehellt, besonders schön bei dem letzteren.

Dieses Zuchtergebnis war hochbefriedigend, und die Tiere bieten einen prächtigen Anblick. Damit ist endgültig erwiesen, daß *Cym. or* ab. *albingensis* jetzt auch in der sächsischen Oberlausitz heimisch ist. A. Schmidt.

Horisme (Phibalapterix) tersata Schiff. ab. Riedingeri ab. nov. (Lep. Geom.).

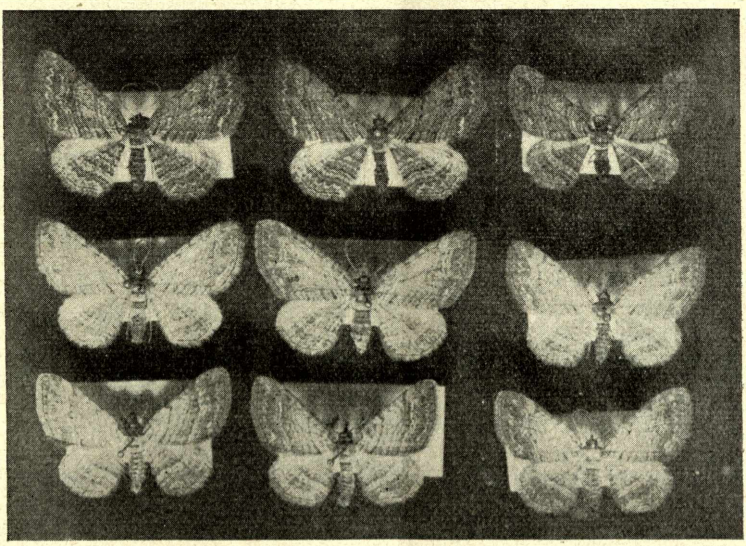
Von Gustav Lederer, Frankfurt a. M.
(Mitglied des Entomologischen Vereins „Apollo".)

(Mit 9 Abbildungen.)

Beschreibung: Die Grundfarbe ist ockerweiß (beinfarben) und entspricht ungefähr dem Farbton, in dem *Acidalia rivularia* Leech im Seitz, Großschmetterlinge der Erde, Band 4, Tafel 5e reproduziert ist. Die Zeichnung ist bei allen Exemplaren bald mehr, bald weniger verschwommen. Die Wellenlinien sind ockerweiß wie die Grundfarbe. Der dunkle Mittelpunkt auf dem Vorderflügel fehlt bei allen Stücken. Auch der schwarze Strich, der die Flügelspitze teilt, fehlt oder tritt ganz undeutlich hervor. Die zahlreichen Schrägstreifen sind hellbräunlich, während sie bei der Stammform ganz dunkel erscheinen. Die Adern sind

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht schwärzlich, sondern wie die Schrägstreifen auch hellbräunlich gezeichnet. Der Vorderrand der Hinterflügel an der Costa



phot. Lederer

Obere Reihe: Typische *Horisme (Phibulapterix) tersata.*
Mittlere Reihe: *H. tersata ab. Riedingeri.*
Untere Reihe: *H. tersata ab. Riedingeri.*

ist wenig heller als die Grundfarbe und hebt sich von dieser kaum ab. Das 2. Hinterleibssegment ist statt schwarz, hellbräunlich gerandet.

Das Tier sei zu Ehren seines Züchters, des Geometridensammlers Herrn Franz Riedinger, Frankfurt a. M. benannt.

Die Typen befinden sich in coll. F. Riedinger.

Die Falter stammen von einem normalen *H. tersata*-♀, das Herr Riedinger im Juni 1931 in Bad Reichenhall (Oberbayern) erbeutete. Dieses Weibchen legte noch 20 Eier ab. Die daraus erhaltenen Raupen verpuppten sich im Herbst und ergaben im Frühjahr 1932 die Falter, die zur Weiterzucht verwandt wurden. Die Falter dieser 2. Nachzucht schlüpften im Juli 1932 und ergaben neben normalen Tieren auch 12 beinfarbene Falter, wie oben beschrieben. Die Nachzucht eines Pärchens dieser auffallenden Aberration ergab im Herbst 1932 8 helle, wie oben beschriebene Exemplare, während der Rest der Puppen überwinterte und im Laufe des Frühjahrs 1933 fast ausschließlich beinfarbene Exemplare lieferte.

Die Zucht ist nach Mitteilung des Herrn Riedinger leicht. Die Raupen wurden in Einmachgläsern gehalten und mit Clematis vitalba gefüttert. Die Entwicklungszeit der Raupe dauert etwa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5 Wochen; durch besonders warme Witterung kann das Raupenstadium auf knapp 4 Wochen abgekürzt werden. Zur Verpuppung wurde den Raupen ein Bodengemisch von trockenem Torfmehl und weißem feinem Sand gegeben. Die Ueberwinterung der Puppen erfolgte im Keller in einem luftigen Drahtgazekasten.

Die Gross-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls unter Berücksichtigung der näheren Umgebung.

Von E. Brombacher, Freiburg im Breisgau.

(Fortsetzung.)

Lasiocampidae.

159. *Malacosoma neustria* L. Ziemlich häufig als Raupe auf dem Kaiserstuhl. Den Falter selten am Licht.
160. *Trichiura crataegi* L. Wasenweiler, Lilienhof und bei Ihringen die Raupen von Mai ab zahlreich auf Schlehen.
161. *Poecilocampa populi* L. Am Lilienhof und in der Faulen Waag am Licht. Die Raupen bei Wasenweiler, Liliental und bei Neun Linden auf Weiden, Pappeln und Eichen gefunden.
162. *Eriogaster catax* L. 1930 eine Raupe auf Apfelbaum bei Achkarren Bahnhof gefunden.
163. *E. lanestris* L. Die Raupennester bei Wasenweiler und Ihringen, nicht selten auf Schlehen.
164. *Lasiocampa quercus* L. Auf dem Kaiserstuhl häufig, die Raupen beim Leuchten häufig auf Schlehen und anderen Pflanzen.
165. *L. trifolii* S. V. Ueberall auf dem Kaiserstuhl, besonders bei Vogtsburg häufig. Der Falter nachts ans Licht einfallend.
166. *Macrothylacia rubi* L. Wie vorige verbreitet, häufig. Die Raupe im Spätjahr bei Vogtsburg häufig.
167. *Cosmotriche potatoria* L. Auf dem Kaiserstuhl überall, besonders als Raupe häufig. Der Falter nachts ans Licht einfallend.
168. *Epicnaptera tremulifolia* Hb. Im Juli 1930 bei Ihringen die Raupe auf Buche gefunden, selten.
169. *Gastropacha quercifolia* L. Bisher nur die Raupen bei Wasenweiler, Ihringen und bei Vogtsburg geleuchtet, nicht häufig. ab. *alnifolia* O. 2 ♂ und 1 ♀ aus geleuchteten Raupen vom Kaiserstuhl.
170. *G. populifolia* Esp. 1921 zwei Raupen bei Wasenweiler auf Populus nigra gefunden. Selten. 1932 bei Vogtsburg am Licht gefangen.
171. *Odonestis pruni* L. Die Raupen bei Wasenweiler, Ihringen und Vogtsburg geleuchtet, den Falter bei Ihringen und Vogtsburg am Licht gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Lederer Gustav

Artikel/Article: Horisme (Phibalapterix) tersata Schifi. ab. Riedingeri ab. nov. (Lep. Geom.). 278-280